

Bericht: Dialog am Schwarzen Graben in Reinickendorf

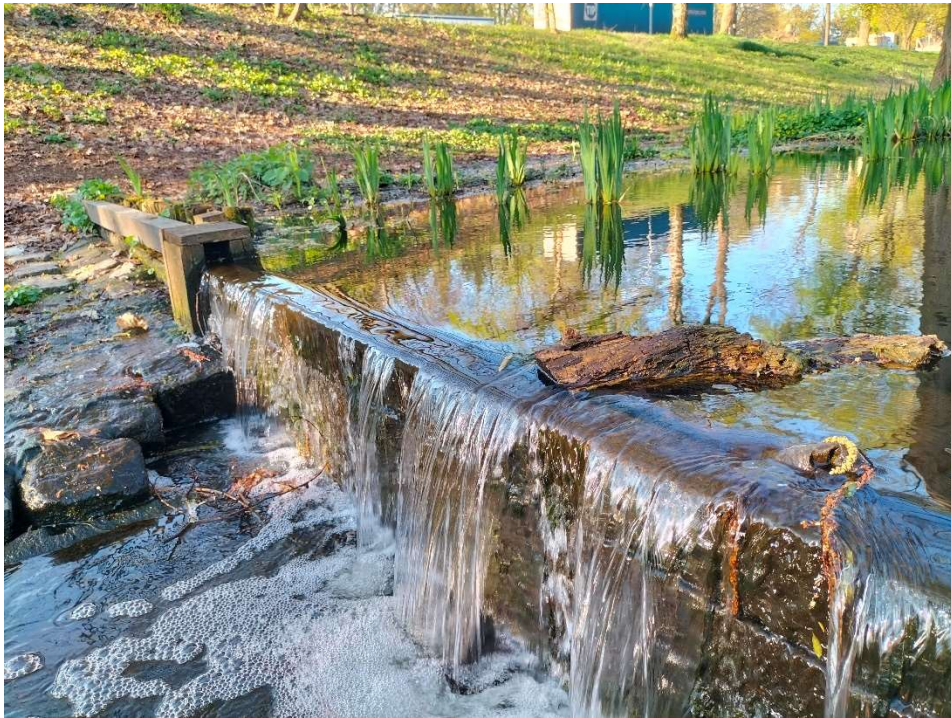


Fotos von J. Schlager, NABU Berlin

Am Freitag den 21.04.2023 hat der NABU Landesverband Berlin einen Gewässerdialo am Schwarzen Graben in Reinickendorf veranstaltet. Der Dialog war die erste Veranstaltung des NABU im Rahmen des neuen Wassernetz Projekts. Bei schönstem Sonnenschein haben wir mit Anwohner:innen und einem Mitarbeiter der Senatsumweltverwaltung das Gewässer beprobt. Trotz der in den Bach eingeleiteten Straßenabwässer ergaben die chemischen Analysen eine überraschend gute Wasserqualität. Die kleinen wirbellosen Wassertiere, sogenanntes Makrozoobenthos, zeigen ein etwas anderes Bild. Vor Ort wurden die Funde, unter einem Zelt geschützt, mit Binokularen betrachtet, bestimmt und am Ende wieder in den Graben entlassen. Die gefunden Insektenlarven, Würmer, Wasserasseln, Schnecken und Egel geben als Bioindikatoren einen Eindruck von der Qualität des Lebensraums und zeigen, dass sich das Gewässer, wie in der Großstadt zu erwarten, nur in schlechten Zustand befindet. Zahlreiche Passant:innen und Kinder haben die Tiere bewundert und festgestellt, dass Wasserasseln den allseits bekannten Kellerasseln recht ähnlich sehen.

Im Wassernetz Projekt werden in den nächsten drei Jahren in der ganzen Stadt Gewässerdialo mit Anwohner:innen, Naturschützer:innen und Vertreter:innen von Politik und Behörden durchgeführt. Im zweiten Schritt werden die Gewässer gemeinsam mit Freiwilligen und in Absprache mit den Behörden aufgewertet. Gewässer können beispielsweise durch Pflanzung von Ufervegetation oder dem Einbringen von Totholz und Kies aufgewertet werden. Am Schwarzen Graben wäre als praktische Aufwertung denkbar das künstliche Holzwehr, dass das Wasser im Septimer Becken seit den Neunzigerjahren aufstaut und ein Feuchtbiotop erzeugt, zu erhöhen. Damit könnte die gestaute Wassermenge vergrößert werden und ein größerer Teil des Beckens geflutet werden. In der Folge könnten sich mehr Sumpfpflanzen und Röhricht entwickeln und die Biodiversität würde erhöht. Um

auszuloten, ob das möglich ist, wird der NABU dazu demnächst auf die zuständige untere Naturschutzbehörde zugehen.



Das Holzwehr hält das Wasser des Schwarzen Grabens im Septimer Becken. Foto von Lena Hornung

gefördert durch

